

Transferevaluation eines Trainings für den Test für medizinische Studiengänge

Kathrin Heinitz¹, Hans-Uwe Hohner¹, Eva Meunier¹ & Ruth Rustemeyer²

¹Freie Universität Berlin
²Universität Koblenz-Landau

Einleitung

Zum Auswahlverfahren für das Medizinstudium zählt an einigen deutschen Hochschulen der Test für medizinische Studiengänge (TMS, bis 1997 in ganz Deutschland eingesetzt). Er besteht aus neun Untertests (etwa Muster zuordnen, Schlauchfiguren, medizinisch-naturwissenschaft-

liches Grundverständnis) mit Bearbeitungszeiten von 10 bis 60 Minuten. Die Career-Counseling Laufbahnberatung (CCH) bietet ein TMS-Training an, das die Elemente ‚test-coaching‘, ‚test-practice‘ und ‚test-wisenes‘ enthält, um die Teilnehmer effektiv auf den

Test vorzubereiten. Angelehnt an das Vier-Ebenen-Modell von Kirkpatrick (2004) wurde eine Evaluation des TMS-Trainings durchgeführt und die Wirksamkeit des Trainings (Erfolgsebene) anhand der TMS-Testergebnisse gemessen.

Training

Trainingsziele

Leistungsmotivation / positive Einstellung zum Test
Simulation der Testsituation
Systematische Bearbeitung aller Untertests
Arbeitstechnik und Zeitmanagement
Bewältigung von Stress und Prüfungsangst
Anleitung für weitere Vorbereitung

Vorgehen

- Präsentation des formalen Ablaufs, Testaufbaus und -inhalts sowie der Bewertungs- und Antwortschemata
- Übung von trainierbaren Untertests
- Vermittlung testunabhängiger Strategien (Zeiteinteilung, Fehlervermeidung, Ausnutzen versteckter Hinweise)
- Generalprobe, Testsimulation

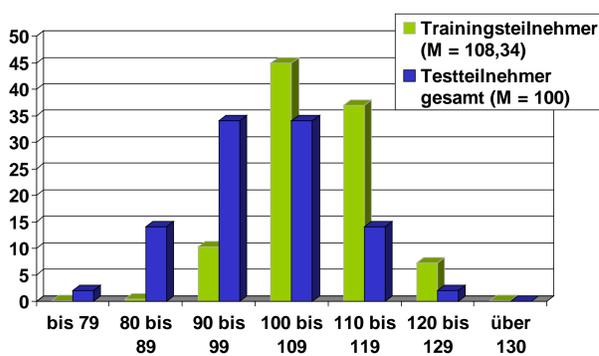
Stichprobe

N = 3138 Seminarteilnehmer, ♂ 54%, ♀ 41%
(Erwartete) 1,00 bis 1,40: 6,3%
Abiturnote : 1,41 bis 1,80: 18,7%
1,81 bis 2,20: 30,1%
2,21 bis 2,60: 25,7%
2,61 bis 3,00: 13,8%
3,01 bis 3,41: 4,7%
3,41 und mehr: 0,7%

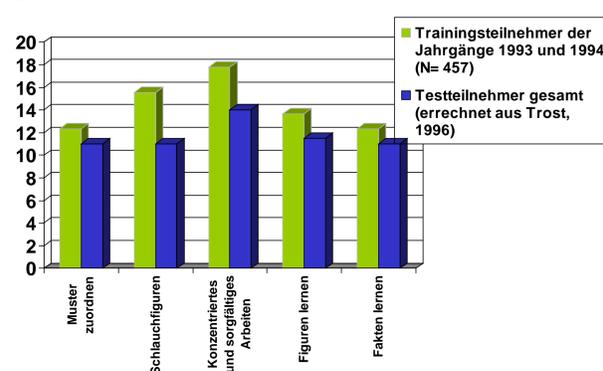
Ergebnisse

Erfolgsebene

Verteilung der TMS-Testwerte in %



Übersicht über die kurzfristig trainierbaren Untertests



Einflussfaktoren auf das TMS-Testergebnis

Einflussfaktor	N	(1) MR	(2) MR	Mann-Whitney U
Abitur	(1) Gut =28 (2) Schlecht=17	29,96	11,53	43,00*
Vorbereitungszeit	(1) Viel =35 (2) Wenig =210	130,59	121,74	3409,5
Versagensangst	(1) Schwach =31 (2) Stark =55	54,71	37,18	505,00*
Geschlecht	♂ =209 ♀ =248	Männer M 109,85	Frauen M 105,96	t (df) 5,55 (455) *

* p < .01

Diskussion

Das CCH-Training für den Test für medizinische Studiengänge bereitet die Teilnehmer in einem Seminar sowie einer Generalprobe auf den Studieneingangstest vor. Im Seminar werden Testsimulationen durchgeführt, Untertests, Instruktionen und Lösungswege eingehend bearbeitet. Die konkrete Testsituation wird in einer Generalprobe simuliert. Die Analyse der TMS-Ergebnisse zeigt auf der Erfolgsebene ein besseres Abschneiden der Trainingsteilnehmer im

Vergleich zur Gesamtgruppe der TMS-Teilnehmer. Die Wirkung zeigt sich dabei besonders bei den kurzfristig trainierbaren Untertests (etwa Muster zuordnen oder Schlauchfiguren). Neben dem Testtraining zeigten sich auch das Abitur, die Versagensangst und das Geschlecht als relevante Einflussfaktoren auf das TMS-Ergebnis. Die Vorbereitungszeit neben dem Seminar hatte dahingegen keinen signifikanten Effekt auf das Abschneiden im Test. Insgesamt führte das CCH-

Training zum erwünschten Erfolg für die Trainingsteilnehmer.

Literatur:

- Kirkpatrick, D.L. (2004). *Evaluating training programs: The four levels* (2. ed., [Nachdruck]). San Francisco, CA: Berrett-Koehler.
Meunier, E. (2009). *Transferevaluation eines Testtrainings für den Test für medizinische Studiengänge (TMS)*. Diplomarbeit, Freie Universität Berlin.
Trost, G. (Hrsg.) (1996). *Test für medizinische Studiengänge (TMS): Studien zur Evaluation. 20. Arbeitsbereich*. Bonn: Institut für Test- und Begabungsforschung.